Bezugspreis : Diertell 1,50 Mil. ohne Bestellgebilde, durch die Dost 1,82 Mil., dei der Post abgeholt 1,50 Mil.

Gratis-Beilagen:

Gefcheint taglich aufer an Conne und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Antationabrud und Berlag ber Limburger Bereinabendetel, G. m. b. G.

Murbis 91/2 Uhr vormittags des Ericheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen die zum Borabend. — Rabatt wird nur bei Wieberholungen gemährt.

> Erpedition: Diegerftrafe 17. Ferniprech . Unichlug fir. 8.

Mr. 94.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 26. April 1915.

46. Jahrgang.

Neue Erfolge bei Ipern, Combres und in den Karpathen. von ihrer seit Bochen bartnädig behandtefen Stel-lung noch auf dem östlichen Flügel die Sohe Oftry auf der anderen Seite des Orawatales be-

Deutscher Sagesbericht vom 24. April. WB. Großes Sauptquartier, 25. Mpril. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat: Mener Sieg bei Ppern.

> Mehrere Ortichaften erftürmt. 1000 Engländer gefangen.

Bei Ppern errangen wir meis tere Erfolge. Das am 23. April eroberte Gelande nordlich bon Ppern wurde auch geftern gegen feindliche Angriffe behauptet. Beiter öftlich fets ten wir unferen Angriff fort, fturms ten die Ferme Solaert, füdweftlich bon St. Julien, fowie Die Orte St. Julien und Rereffelaere und drangen fiegreich gegen Grafenftafel por. Bei diejen Rampfen wurden etwa 1000 Engländer gefangen und mehrere Majchinengewehre er= beutet. Gin englischer Gegenangriff gegen unfere Stellung weftlich bon St. Julien wurde heute früh unter ich wer; ften Berluften für den Feind aurudgeichlagen.

Beitlich bon Bille wurden Un= griffsberfuche ber Englander durch unfer Feuer im Reime erftidt.

6mwere Niederlage der Franzosen an der Maas.

24 Offiziere und 1600 Mann gefangen. 17 Gefdüße erbeutet.

In ben Argonnen ichlugen wir nördlich von Le Four de Baris einen Angriff zweier frangofifcher Batail=

598

rauerei.

eiter

Hill.

ther

Gefchaft ben fann.

nkelbach.

unge derhand-6119

abamar.

Conditoret

ei 6188

Combitor,

Det,

braver

e

Muf den Daashühen fudweftlich

tam es fonft nur an einzelnen Stellen unferer Gudfront gu Rahtampfen, die bei Milly noch nicht abgeschloffen find. Im Briefterwalde miggludte ein frangofifcher Rachtangriff.

In den Bogefen behinderte auch geftern ftarter Rebel die Gefechtstätigleit Deftlicher Ariegsschauplat:

Deutsche Bomben auf Bialpftod.

Die Lage im Diten ift unverandert. Zwei schwächliche Angriffe der Rusfen weftlich Ciechanow wurden abges wiejen.

Mls Antwort für Bombenabs würfe der Ruffen auf die friedliche Stadt Reidenburg wurde der Gifens bahninotenpuntt Bialpftod bon uns nochmals mit 20 Bomben belegt. Dberfte Beeresleitung.

Wir halten die neue Stellung bei Apern fest.

Gefamtbeute des fiegreichen Borftofes: 2470 Gefangene, 35 Beidute, mehrere Dajdinengewehre u. fonftiges Ariegsmaterial.

Deutscher Cagesbericht vom 23. April. WB. Großes Sauptquartier, 24. April.

Beitlicher Ariegsichauplay.

(Amtlich.)

Mlle Berjude bes Feinbes, uns bas norblich und norboftlich von Dpern genommene Gelanbe ftreitig zu machen, miglangen.

Rorblich von Ppern brach ein ftarfer frango. fifder, norboftlich bon Ppern, bei St. Julien, ein englifder Angriff unter ich weren Berluften gufammen,

Gin weiterer feinblicher Angriff an und öftlich ber Strafe Ppern-Birichoote batte basfelbe Schidfal. - Beftlich bes Ranale wurde nachts ber Ort Ligerne bon unferen Truppen ge-

Die Bahl ber gefangenen Frangofen, Englander und Belgier hat fich auf 2470 aahoht. Auger im gangen 35 Gefchühen

mit Munition fiel eine größere Angahl bon Mafdinen . Gewehren, viele Gewehre und fonftiges Material in unfere Sande.

In ber Champagne fprengten Bir norblid ber Beau-Sejour-Ferme beute nacht mit 4 Minen einen feinblichen Schubengraben. Die Frangofen erlitten bierbei ftarte Berlufte, gumal ihre Artillerie bas Fener auf bie eigenen Graben legte.

Bwifden Daas und Dofel erneuerten bie Frangofen an mehreren Stellen ihre Angriffe,

3m Milly. Balbe behielten wir im Bajonettfampf bie Oberhand. Beiter öftlich murben bie an einzelnen Stellen in unfere Linien eingebrungenen Grangofen wieber hinausgeworfen.

3m Briefterwalbe machten wir weitere Fortforitte. In ben Bogejen binberten Rebel und Schnee

bie Gefechtetütigfeit. Deftlicher Rriegsichauplat.

3m Often ift die Lage unberanbert, Oberfte Deeresleitung.

Umtliches Dementi. WB. Berlin, 24, April, (Amtlid).) Die "Rorb. bentiche Allgem. Beitung" ichreibt: Bon verfchiebenen Seiten boren wir, baf in Stabt und Land Gerüchte über eine Anbahnung von Friebens. berbanblungen in Umlauf gefeht werben. Des Raberen wird angedentet, bag vorbereitenbe Schritte gur Berbeiführung eines Conberfrie. bens mit England auf ber Grundlage gewiffer englifder Buniche und Forberungen im Gange feien ober in Bang gebracht werben follen. Rein Urteilefähiger tann baran

fest. Gegen biefe auferft ftorte Stellung richteten

fich seither die Bemühungen der gur Gudarmee ge-borenden Gruppe des Feldmaricolleutnants Beter

Sofmann. In langwierigem Sappenangriff icoben fich biefe Truppen an die ruffifden Stellun-

gen. Geftern war die Bobe jum Sturm reif, Rach-erbittertem Ringen brangen die öfterreichifch-im-

garifden Truppen Hofmanns in die Berichangungen des Feindes ein und nahmen Oftry in Befig.

Gleichzeitig erfturmten links von ihnen be ut.

schreitig ersturnten links von ihnen de utiche Truppen die russischen Stellungen auf dent
Bergrücken Zurorawa. Biele hundert Russen blieben in unseren Sänden. Bei Zaleszychen batte die Beschiehung der von den Russen auf dem Süduser des Anjestes noch gebaltenen Stützbunkte kehr gute Erfolge zu verzeichnen. An den übrigen Fronten herrscht Ruhe.

benten, eine fur Deutschland gunftige Rriegelage gugunften eines porgeitigen Friedensichluffes mit irgend einem feiner Feinde preiszugeben. Rach ber borlaufig allein möglichen allgemeinen Umichteibung bes Ariegogieles, bie ber Reichstangler in feinen Reben gegeben hat, muffen wir jeben Borteil ber militarifden Lage benuben, um bie Giderbeit gu ichaffen, bag feiner mehr wagen wird, unferen Frieben gu ftoren, und babei muß es bleiben. Die Gerüchte über bentiche Griebensneigungen finb, gegenüber unferer unberminberten Entichloffenheit gur Rieberfampfung ber Gegner, torichte ober boswillige, auf jeben Fall aber mußige Erfindungen.

Alfquith fündigt einen neuen Angriff auf bie Darbanellen an.

Berlin, 24. April. (Ctr. Bin.) In ber "Boff. Ata." wird berichtet, daß Afquith in der gefrigen Unterhausfitung auf eine Anfrage von Lord Beresford erflart babe, ein newer gemeinfamer Angriff bon Scer und Flotte auf bie Darbanellen würde unter Berantwortung ber Regierung vorgenommen werben.

Englische Truppentransporte.

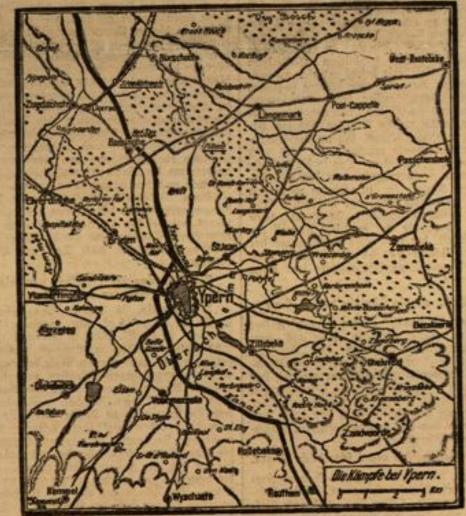
Rotterbam, 24. April. (Etr. Bin.) Es beftätigt fich, daß englische Kriegsschiffe gruppenweise in ber Rordfee frengen, wahrscheinlich jum Shube ber englifden Truppentransporte nach Frankreich, die gegenwärtig vorgenommen werden. Damit erklärt sich wohl auch die Einstellung des Baffagier- u. Fractverfehrs gwischen England und Holland.

Die Catigleit ber beutschen Blieger.

Bafel, 24. April. (Ctr. Grift.) Der Batter "Rationalzeitung" wird von privater Seite berich tet, daß durch die vier Bomben, die ein deut icher Flieger am letten Samstag über Belfort geworfen bat, zwei Schildtvachen fofort getotet, gebn weitere Berfonen ichwer und fieben leicht berlett morben find. Die beiben Bulvertammern murben durch Bolltreffer in die Quft gefprengt. Das Arfenal ift auf der hinteren Seite ftart beschädigt.

Un ber Westfront

war bas Waffenglud unferer tapferen Truppen weiter gunftig. Statt ber gu Oftern von bem frangöfischen Obertommandierenden Joffre angefiindigten Durchbrechung unferer Streitfrafte ift eine fraftige Borwartsbewegung bes Deutschen Seeres eingetreten und hat gerade in Bestflandern zu bebeutfamen Erfolgen geführt. Bir halten nicht nur unfer in beißem Kampfe um Ppern erworbenes Gelande gegen beftige Angriffe ber Frangofen und Englander fest, sondern haben auch deren Angriffe trot ber bergweifelten Anftrengungen, ben letten Reft Belgiens bor unferer Eroberung gu bewahren, fiegreich surlidgewiesen und dabei ben Seinden fdjuere Berlufte beigebracht. Dieje Siege werden



WB. 28 ien, 24. April. Amtlich wird verlaut.

In ben Rarpathen ftellenweise heftiger Gefdubtampf. Im Abidnitt bes Ugfoter Baffes

wahrend bes Tages vereingelte Borftofe ber Ruffen, die burchweg abgewiefen murben. Rachtangriffe bes Feinbes entlang ber Turfaerftrage und weftlich biefer icheiterten neuerbings unter großen Berluften bes Begners. Die fonftige Lage ift unveranbert.

Der Stellvertreier bes Cheis bes Generalftabs: b. Dofer, Feldmarichallentnant.

Scheitern ber ruffifchen Angriffe auf bem Ugfoter Bag. Ariegopreffequartier, 24, April. (Etr. Grift.)

Bestern Rocht unternahmen die Russen neuerdings beftige Angriffe auf unfere Stellungen am Ugjofer Bag. Durch die Raltblutigfeit unferer braven Truppen brach auch dieser neue Ansturm unter großen Berluften für den Beind in unferem Beuer gufammen. Un den übrigen Fronten ift nichts Wefentliches vorgefallen. --

Neuer Erfolg in ben Rarpathen.

WB. 28 ien, 25. April. Amtlich wirb berlantbart bom 25, April 1915 mittage:

An ber Rarpathenfront wurde im Dramatale bei Rogiowa ein neuer Erfolg erzielt. Rach tagelangem mit großer Sabigleit burdgeführten Cappenaugriff erfturmten geftern unfere Truppen bie Sohe Ditry, fublich Rogio. wa. Gleichzeitig gelang es ben anichliegenben bentiden Truppen, an und wefilich ber Strafe Raum nach bormarts gu gewinnen. In Gumma wurben 652 Ruffen gefangen. Durch bie Erfturmung ber Dohe Ditry u. burd bie Groberung bes Bwininrudens anfangs April ift nunmehr ber Feind bon ben berbunde. ten Truppen aus ber gangen feit Monaten gah berteibigten Stellung beiberfeits bes Oramatales g c-

In ben übrigen Abidnitten ber Rarpathenfront bereinzelter Gefdüttampf.

In Galigien und Bolen gumeift Rube. Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: b. Bofer, Relbmarichalleutnant.

Kriegspreffequartier, 25. April. (Ctr. Frift.) Rach der Eroberung des Zwininriidens durch die deutiden Truppen bielten die Ruffen

Combres erlitten die Frangojen eine Schwere Riederlage. Wir gingen hier jum Angriff über und durchbrachen in 12. einem Uniturm mehrere hintereinander liegende frangofifche Linien. Rächtliche Berinche der Frangoien, uns das ers mò oberte Gelande wieder zu entreigen, aer icheiterten unter ichweren Berluften Sommer für den Feind. 24 frangofifche Offis ing get. giere, 1600 Mann und 17 Ge= eis aus ichnigen blieben bei diefen Rampfen an ber engitoff. in unferer band. itern ob. Abgewiesene ruffifche Angriffe. 3mijden Daas und Dofel irschner en Weft-Defterrreich-ungarische Tagesberichte. 6126 bart: 24, April, 1915, mittage : edit

nicht nur den Kampfesmut unferes Seeres, das bei ber Ungunft der winterlichen Bitterung, in ber bald Eis, bald Ueberschwemmung die militärischen Oberationen hemmte oder geradezu unmöglich machte, bielfach untätig bleiben mußte, ftarfen, fonbern auch in gang Deutschland neue Zuversicht auf die Ueberwindung unferer Feinde weden. Die Tagesberichte aus bem Großen Saubtquartier find im Gegenfat au den gablreichen Lügenberichten unferer Feinde immer beicheiden und nüchtern. Auch diesmal ftellt fich die Bahl unferer Gefangenen, die anfunglich auf über 1600 angegeben war, auf fast 2500 an Engländern, Frangofen und Belgiern. Dazu fommt die beachtenswerte Beute von 35 Geschützen, mehrern Mafdinengewehren, Munition, gewöhnlichen Gewehren und fonftigem Kriegsmaberial. Aber bei diesen Errungenschaften vom Freitug, 23. April, ist es nicht geblieben. Bielmehr baben unfere unermüdlichen und ftets fampfbereiten Golbaten am Samstag in fiegreichem Borbringen bei Ppern, wo ibnen namentlich gab ausdauernde Englander gegenüberftanden, die Orte St. Julien Ligerne und Rereffelaern erobert umd ihren Siegeslauf bis Gravenstafel fortgefett, mobei fie etwa taufend Engländer gefangen und den Gegnern mehrere Mafchinengewehre abnahmen. Bergebens fuchten die Englander die erlittene ichwere Schlappe auszuwehen. Ibre Angriffe icheiterten unter neuen ichweren Ber-Inften. Eberso ging es ihnen in Nordfranfreich weftlich von dem in unferm Befit befindlichen Lille.

Auch die Frangofen holten fich in dem ihnen toobl befannten Balbgebirge ber Ar gonnen eine Riederlage, ju der fich über der Daas unwett Combres ein neuer Migerfolg gefellte. Dort gingen unfere Truppen aus der Berteidigung jum Angriff über und durchbrachen mit unwiderstehlicher Tapferfeit mehrere binter einander liegende frangofifche Linien, mobei ihnen 1600 Mann mit 24 Offinieren u. 17 Gefchüben in die Banbe fielen. Bei Milly füblich von Combres und nabe dem viel genannten Städtden St. Mibiel wurde am Samstog bei Abfaffung des letten Kriegsberichtes noch

In der Champagne, Wo fürglich die viersehntägige Schlacht mit glüdlichem Ausgang für ums geschlagen wurde, sprengten unsere Streitfrafte bei bem Landgut Beau Sejour (ichoner Aufenthalt) einen feindlichen Schützengraben. Dabei trugen die Frangofen felbst zur Bermehrung ihres Berluftes bei, indem ibre Artillerie ihr Teuer auf die eigenen Graben richtete.

Huch in dem nicht febr weit von der deutschen Grenze unweit Pont-a-Mouffon fich bergiebenden Briefterwald drangen wir weiter bor, fo daß das Gelande zwifden Maas und Mofel immer mebr in unfere Sande fommt.

In ben Bogefen, welche fich in einer Lange bon 230 u. einer Breite bis gu 45 Rilometern ausdebnen und foft jur Balfte gu Frantreich geboren, wöhrend ber übrige Teil im Gudweften vom Elfag liegt, modten Schnee und ftarfer Rebel die militärifden Operationen unmöglich.

Un der Ditfront

bat fich nichts Befonderes ereignet. Die bandalifche Zat der Ruffen, offene Orte in Oftpreugen mit Bomben zu bewerfen, wie das gulett über Reibenburg geschah, bat unsere Seeresleitung mit dem Belegen des ruffifden Eisenbahnknotenpunftes Bialnitod mit Bomben vergolten.

Staatsfefretar v. Tirpis.

WB. Berlin, 24. April. Bu dem Jubilaum bes Großadmirals v. Tirpiy idneibt die "Norddeutsche Allgemeine Beitung" u. a.: "Bu einer Beit, wo Deutschland von allen Seiten überfallen wird und gegen eine Belt von Jeinden fampft, barf v. Tirpit, obwohl der geplante Ausbau der Flotte noch nicht gur Bollendung gefommen ift, die Friidnte raftlofer und zielbewußter Arbeit ernten und mit Stola auf feines Lebens Berf bliden. Wenn beute Die faiferliche Marine ihrem Meifter Danf und Gludwunich darbringt, tut fie es gleichzeitig im Ramen des gefamten beutschen Bolfes. Moge es ums vergonnt fein, ben hodwerdienten Stantsfefretar noch longe an ber Spipe ber beutiden Marinebermaltung gu feben, gu Rut und Frommen unferer allseit fampfbereiten Flotte, in beren Unnalen ber Rame Tirpib mit urperganglichen Lettern eingegraben fein wird."

Aber nicht nur ben für die Entwidlung unferes Bolfes, feines Sandels und feiner Induftrie fo nötigen Schiffsbeftand bat Tirbig dem Baterlande gefchaffen; er bat ibm mehr gegeben. Borbild. lich Berfonalorganifationen beleben bas Bert, und in ihnen berricht ber Beift feiner Berfonlichteit, der Geift, der Offiziere und Mannichaften jene Belbentaten in biefem Kriege bat vollbringen laffen, die in der Geschäckte bes deutschen Bolfes unfterblich fein werben. Es ift der Beift eifernen Bflichtgefühle, felbitlofer Singabe und beifviellofer Entichloffenbeit, mit der unfere junge Flotte ibren Mann ftebt im Rampfe gegen die ftarffte Flotte ber Erbe.

Bir find überzeugt, daß bas Regierungsblatt mit diefen Borten bem gefamten beutichen Bolfe aus dem Bergen geibrochen bat. In der Zat gebührt Alfred von Tirpit neben unferm Raifer das Souptverdienft an der Schaffung unferer bertlichen Flotte, die fich gegenwartig fo glangend bewährt. Sein Rame wird besbalb für alle Beiten in den Jahrbildern deutscher Geschichte mit unausloichlichen Bettern verzeichnet fteben

Der Glüdwunich bes Raifere.

WB. Berlin, 24. April. Der Raifer bat dem Staatsfefretar des Reichsmarineamts, Groß. admiral v. Tirpit, anlählich bes 50jahrigen Dienstjubilaums folgende Orber gugeben laffen:

"Großes Hauptquartier, 24. April 1915. 3ch fpreche Ihnen zu dem beutigen Gedenftage Ihres bor 50 Jahren erfolgten Gintritts in ben Marine-Dienft meinen berglichften Gludwunich aus und gebe gleichgeitig meiner Freude darilber Ausbrud, daß es Ihnen mit Gottes Silfe vergonnt ift, diefen Tag noch im aftiben Dienft und in voller

Müstigkeit zu begeben. Ich benühe gerne auch dieen Anlag, Gie meiner marmften Danfbarfeit für 3bre bem Baterlande burch ben erfolgreichen Ausbau ber Morine geleifteten großen Dienfte gu ber-fichern. Mit berechtigtem Stolze fonnen Sie beute auf diefes 3hr Lebenswerf bliden, beffen Bebentung der gegenwärtige Krieg in das böchste Licht gesetzt bat. Als auberes Beichen meiner dankbaren Gefinnung verleibe ich Ihnen hiermit bie Schwerter gum Rreug der Groffom. bobengollern. (ges.) Bilbelm I. R."
Berlin, 24. April. Der Rriegsausichus Sobengollern.

ber beutiden Induftrie bat bem Großadmiral v. Tirpit zu seinem heutigen 50jährigen Dienstsubilaum folgendes Telegramm ge-sandt: "Zur 50. Wiederkehr des Tages Eurer Erzelleng Gintritt in ben Dienft ber Marine bringt auch die deutsche Industrie ihre ehrsurchtsvollsten Glückwünsche dar. In der gegenwärtigen schweren Bedrängnis des Reiches bliden alle Deutschen dankerfullten Bergens und mit guberfichtlichem Bertrauen auf die faiferliche Marine, die machtige Baffe, welche Guer Erzelleng in den leuten Jahrzehnten dem Bateriande geschmiedet haben. der feften Soffnung, daß fich an die bisberigen glangenben Erfolge gur Gee im weiteren Berlaufe des großen Krieges immer bervorragendere Beiftungen ber deutschen Flotte reiben werben, ftebt bie gesante deutsche Industrie fest gu Guer Ergel-leng mächtigen Werte und wünscht nichts aufrichtiger, als daß es Guer Erzelleng bald vergonnt fein moge, die hoben Biele Deutschlands in bem jehigen gewaltigen Beltfampfe erreicht zu feben."

Der fiegreiche Borftog über ben Pfer-Ranal.

Mit lauten Triumphgefängen bat ein Bericht der Times die angeblichen englischen Erfolge fiid-öftlich von Phern gepriefen. Wer ihn genauer bruft, erfennt, daß es fich um eine deutsche vorgedobene Stellung swiften ben Bahnlinien Dern Menin und Ppern-Comines handelt, öftlich des Raumes Billebefe-Rlein-Billebefe. Es gelang nach bem amtlichen beutichen Bericht, ben britischen Streitfraften weder bei diefem Anfturm, fich in den dauernden Befit der auf einer fleinen Sobe liegenden Stellung gu feten, noch bei einem mit großer Bucht geführten Stoß am nachsten Tage, der diesmal an der Babn Hvern-Connnes entlang borgetragen wurde. Die ichweren Berlufte, welche die englischen Truppen bei diesen vergeblichen Be-mubungen erlitten haben, foll die Schilberung ber Times enticuldigen, indem fie einen Sieg bortäufcht. Rach den Erfahrungen, die der britifche Lefer mit den Meldungen über bas Gefecht bei Reme Chapelle gemacht hat, und die in der Breffe mit unverhehltem Ingrimm beiprochen worden find, wird die neue Darftellung in England wohl feine febr glaubige Aufnahme finden. Jeht bat fich an diese Greigniffe eine beutiche Offenfibe auf der Rordfront von Ppern geschloffen, die auf eine Breite von neun Rilometern unfere Trubben vorwärts und in den Befit verfchiebener Ortickaften gebracht bat. Bon ber Linie Steenftraate am Merfanal bis öftlich von dem etwa 51/2 Kilometer entfernten Langemard stiegen fie nach Guben bor, gewonnen bei Steenstraate und bem etwa 1200 Meter füdlich gelegenen Het Sas die llebergange über den Kanal nach Pern und weiter füdöstlich die zu etwa 30 Meter über das Gelande auffteigenden flachen Boben bei Bilfem, swei Risometer öftlich des Ranals an der Strede Thourout-Ppern. Die feindlichen Stellungen Thourout—Mbern. icheinen ftart mit Artillerie befeht gewesen gu fein, denn 30 Geschütze, darunter vier schwere englische, fielen in unsere Sand, außer 1600 Gefangenen. Da Frangolen und Englander nebeneinander genannt werden, fo hat es den Anschein, das bier der rite inke englische Flügel fich an die franzöfiich-belgischen Beeresteile anlebnt, die fich nach Rorden bis gur Gee erftreden. Der in die beutiche Aront um Phern vorfpringende, bon den Berbundeten gehaltene Raum ift in feinem nördlichen Teil baburch wefentlich eingeengt worben. füdöftlich ber völlig gerichoffenen Stadt nach born

Rämpfe erwarten. Raifer Bilbelm an bie Ronigin von Sollanb.

ju erweitern, bezwedte ber englische Angriff am

17, und 18. April, der trot aller Erzählungen der

barf bier wohl mit Giderbeit weitere febr beige

Times in Birflichfeit geicheitert ift.

Ropenhagen, 25. April. "Doiln Erpreh" melbet aus Amfterdam, Raifer Bilbelm babe aus bem Großen Saubtquartier anläglich ber "Ramont"-Affare ein in berglichem Tone geholtenes Sandschreiben an die Königin Wilhelmine gesandt, das in gang Holland große Befriedigung bervorgerufen babe. Das Schreiben foll die Wendung enthalten, ber Raifer beflage ben Bwifdenfall und boffe, daß man in Solland von den freundschoftlichen Abfichten Deutschlands überzeugt fei.

Englande Rudfichtelofifeit gegen fdmebifche Reeber.

Ropenhagen, 23. April. Die Stodholmer Reeberei Johnson erhielt ein Telegramm, daß die Engländer ihren Danupfer "Oscar Frederif" nach Rirtwall gebracht und von der Ladung 1400 Tonnen Raffee beichlagnahmten. Der ichwebifche Gefandte in London teilt mit, die Englander nennen als Grimd für die Beichlagnabine, an der Berladefirma des Raffees in Brafilien feien Deutsche mit Rapital beteiligt. Der schwedische Empfanger fei nur der Swifdenbandler; es beitebe baber bie Gefahr, bag der Raffee nach Deutschland ausgeführt werde.

Mit folden Bormanden fonn England natürlich jedes neutrale Schiff aufbringen.

Die Begelofigfeit in Ruffifd Bolen.

Armee-Oberfommanbo, 10, 19. April 1915. Muf der Front im Gouverrement Suwalfi herricht auch beute die burch die Berbaltniffe bedingte Rube, Rur Artifleriefampf murde an wenigen Stellen geführt. Bon Bigung aus ichien er in Richtung Ralmarja gegen nadmittag etwas beftiger anzusehen. Doch find die Wepe bier bon Stittfebnen nach Bigunb, wie ich mich beute an biefer Stelle überzeugte, bor der Sand noch völlig grundlos. Die Bagen finten bis über die Achfen in die moraftartigen Strofen ein, fo bag die Bewegung ber Rolonnen einfach unmöglich icheint. Auf ruffifcher Geite milffen die Begeverhaltniffe noch troftlofer fein, ba die Ausbeijerungsmöglichfeiten, die uns unfere guten, rudwärtigen Berbindungen liefern, bort fehlen. Bei dem fonnigen, wormen Better und ber austrodnenden Birfung des Bindes ift aber auch an biefen ichlimmiten Stellen, die gang unglaubliche Leiftungen bon Rog und Mann der bier angesehten Ravallerie verlangten, eine Befferung zu erwarten. Un einigen Stellen fonnten leichte Wagen mit bier Bferben Boripann icon langfam pormaris fom-

Der Rriegsberichterftatter Rolf Brandt fcpreibt

in der "Roln. Bollsatg." über die Begelofigfeit in Ruffifch-Bolen unter bem 16, April aus Suwalti;

"Rasputiza" Polnischer Frühling. Das Gis ist geschmolzen und die Wege und Straffen, die bis eineinhalb Weter tief gefroren waren, fangen an, aufzutauen. Die Oberichicht war längft Moraft, bann famen die tieferen Lagen daran, die den Rädern noch etwas Halt gaben, fich in Schlamm zu verwandeln. Die "Nasputiza", die Wegelofigkeit, hat eingesetzt. Ein großer Teil ber Stragen mußte überhaupt für Rraftwagen gefperrt werben, ba es jeht feinen Ginn hatte, daß die Wagen bei dem Berfuch, "durchzufommen", immer wieder gu Dubenden fteden blieben und der Gefahr ausgeseht waren, völlig verloren gu geben. Unfere Beeresleitung bat fich für diefen Buftand forgfaltig vorbereitet; die beutichen Stellungen, die fich öftlich von Augustomo, öftlich Genvalfi, über Bilwifgfi, parallel der Grenze über Tauroggen nach Bolangen gieben, find in den Teilen, die in Betracht fommen, außerordentlich ftark. Natur u. Runft baben fie ju Feldstellungen gemocht, die felbst febr starfem feindlichem Drud standbalten können. Es hat fich in diefem Kriege die - ja nicht neue -Erfahrung gezeigt, daß im Berlauf der Operatio-nen der Augenblid eintritt, da nach langerer Offenfive die vorübergebende Defenfive das ftartere Mittel ber Kampfführung wird. Die zu diefem Zeitpunft, man tann fagen "eingesehte Defensibe" ift ber gegnerischen Offensibe bann im stärksten Grabe überlegen. Diefen Beitpunft niemals richtig erkannt zu haben, ist das Unglück der russischen Seeresleitung, während der fast ausnahmslos auherordentlich geschickte Uebergang von dem Offen. fivitog gur ftorfen Defenfive eines ber gludlichften operativen Mittel unferer genialen Beerführung im Often mor.

Es ift in ben ruffifden Zeitungen barüber ge-flagt worden, daß die deutsche Defensive im Nordoften fo bon dem Better beglinftigt merbe. Es ift wirflich febr humoriftifch, daß fich die Ruffen, die boch den polnischen Frühling einigermaßen fennen follten, über die "Ungunft" der Witterung befdsveren. Es ift eingetreten, was eintreten mußte, nur haben wir richtig gerechnet und fonnen in ausgezeichneter Lage unferen Truppen Erholung gön-nen, während die Ruffen, trot ibrer größeren Renntnis des Landes, eben gar nicht gerecknet haben und nun in bermutlich recht ungünstiger Looe die Entwideling der Dinge, die wir in der

Sand halten, abwarten muffen.

Bilions Grus an Ronig Albert.

Berlin, 24. April. (Etr. Bin.) Die in Sobre ericeinenden belgischen Blätter veröffentlichen nach den "Baster Radnichten" vom 19. April das Telegramm, das Brafident Bilfon an Ronig Albert aus Anlag feines Geburtstages gericktet hat. Es beftebt aus bret Borten: "Gruge, Freundichaft, Boblwollen.

Rurs und bundig! Anscheinend bat Billon gu bem jiblich gewordenen Antelegraphieren wenig

Die Rampfe bei Dpern vom 17 .- 19. April.

Amfterbam, 24. April. "Times" und "Daily Mail" beröffentlichen Berichte über ben Rampf um die Sobe 60 bei Ppern. Gine gewaltige Explosion batte einen Krater gebildet, wie ein folder an Größe in diesem Kriege noch nicht dagewesen sei. Ein ganges Bataillon fette fich darin fest. Bei Unbrurd der Racht famen die friide Trudpen zur Berftarfung des Laufgrabens. Die deutschen Kanonen bielten jedoch das Gelande durchaus unter Feuer, so daß es die ganze Rack Granaten regnete und die Englander febr ichwere Berlufte batten. Bei Tagesanbruch unternahmen die Deutschen einen wütenden Angriff. Trot ber bernichtenden Granaten, des Schrapnell- und Mafchinengewehrfeners fturmten die Tollfübnen und erreichten die Laufgraben, we ein Bojonettfampf einsette, ber furchtbar war und den ganzen Tag anbielt.

Sang. 24. April. Rach Londoner Brivatmeldungen verlautet in den Kreifen des Kriegsminifteriums, daß bei ben letten Gefechten on ber Gifenbohn Aberr-Comines und um die Bohe 60 die Berlufte ber Engländer 4000 Tote und Berwundete

betrugen.

Mon

Die Bejabung ber "Abefha" bon feinblichen Arabern angegriffen.

WB. Berlin, 24. April. Die Besatung bon S. M. S. "Apeiba", bas Landungefords ber "Emden", ift am 27. Mars in bem grabifden Hafen Lidd fiidlich Tididda angefommen, nachdem es ihr gelungen war, gum zweiten Male ben englifch-frangöfifden Bewadungsitreitfraften gu entgeben und ben 300 Meilen langer Seetneg von Sobeida nach 2fbb unbewerft bom Feinde gurudgulegen. Auf bem Beitermaride ju Lande wurde fie von Arabern, die von den Englandern beftochen woren, angegriffen. In bartem breitägigem Rampfe wurden die Angriffe ber Ranberbanden abgefchlagen, bis der Weg gur Beidosbabn frei mar. Leider bat die tapfere Schar bierbet ich mere Berlufte erlitten. Ein Telegramm aus bem türkifchen Sauptquartier meldet, daß der Beutnant 3. S. Roberich Somibt. Matrofe Rademader und Beiger Bouig gefallen find, mabrend einige Leute ber türfifden Bealeitmannidaften bie Matraian Man. rit und Rofdinffy fdwer, ber Matrofe Bitte leicht bermundet wurden. Die Berwurdeten befinden fich in guter Bflege im Militarlagarett in Dichibon.

Granfreich lebnt Friedensvermittlungen ab.

Ropenhagen, 24. April. (Etr. Bin.) Die "Daily Mail" melbet aus Remport: Der amerikanische Oberft Soufe richtete an bie amtliche frangöfische Stelle eine Anfrage über die Doglichfeit der Einleitung von Friedensverbandlungen und erhielt die Antwort, daß die Reit für die Borfenung eines berartigen Borichlages noch nicht gefommen fei Ein Abbruch bes Krieges im gegenwärtigen Beitpunft würde nur Deutschland zugute fommen und die Riele ber Berbundeten, die Bernichtung bes preugifden Militarismus, burchfreugen.

Die Unterrebung mit bem Gurften Bulow.

Burid, 24. April. (Ctr. Frift.) Senator Corafa d'Andria erläßt in dem "Corriere di Rapoli" eine Erflarung, in der auf die Urferredung mit dem Gurften Bulow und bem Minifterprafidenten Solandra eine Audieng verlangt, um ibm die Abficht einer Reibe Senatoren mitzuteilen, die ber Anfchauung find, Italien folle erft bann zu ben Baffen greifen, wenn bies gong unbermeiblich fei. Der Mailonder "Avanti" fdreibt: Die Mitteilungen über die Unterredung Carafa b'Andrias mit bem Bilriten Billow und die Breffefommentore bagu batten borgeftern und geftern ben Gindrud ermeden fonnen, die Berbandlungen mit Defterreich seien unterbrocken. Dies sei aber, wie das Blatt aus guter Quelle erfahren will, durchaus nicht der

Fall. Die Berbandlungen dauern weiter, und Sonnino babe gestern vormitting eine Unterredung mit bem Fürften Bulow gebabt.

Der Bar in Lemberg.

WB. Der Bar ift in Lemberg angefommen. Ant Bahnhof in Brody begrühten ibn der Oberbefehls-haber Rifolai Rifolajewitich mit feinem Stabe und ber Gehilfe bes Generalgouverneurs bon Galigien. Der Bar ließ fich über die friege rifchen Borgange Bericht erstatten, fuhr mit bem Broffürsten im Antomobil in die Stadt, an deren Eingang er bon dem Generalgouverneur Galigiens dem Grafen Bobrinsto, begrußt wurde, und begab ich nach dem Balais des Generalgouverneurs. Als ich die Menge ansammelte, trat der Bar auf ben Balfon, dankte für den herzlichen Empfang und rief: Soch lebe das eine, unteilbare und machtige Rugland! Hurra!

Ruffifde Fliegerbomben auf Czernowit.

WB. Bien, 24. April. Die Blätter melben aus Czernowit: Gestern vormittag erschien abermals ein feindlicher Flieger fiber der Stadt und warf drei Bomben auf verschiedene Stadtteile ab. Eine der erzbifchöflichen Refident geltende Bombe berfehlte ihr Biel und fiel in eine nabe gelegene Gaffe, wo fie ein Rind verlette; die beiden anderen Bomben explodierten nicht. Der Blieger verschwand in der Richtung auf Nowofielita. Bisber fielen gu-fammen zwölf Bomben auf die Stadt und Umgebung, ohne Schaben anzurichten.

Ruffifche Fliegerbomben auf einen Lagarettzug.

Landsberg, 23. April (Ctr. Bln.) Gin ruff. Flieger, der den Babuhof Goldau im Regierungs-begirf Allenstein bombardierte, traf einen haltenden Lagarettaug, tötete acht Berwundete und berlebte 20 Berfonen. Auf ben Babnhof warf ber Flieger dreizebn Bomben. Er führte falldplich bas de utiche Fliegerabzeichen.

Gine amerifanifche Antwort.

WB. Bafbington, 24. April. Staatsfefretar Bryan teilte bem Botichafter Grafen Bernftorff mit, daß ein Ausfuhrberbot für Baffen eine direfte Berlebung ber Rentralität mare. Es fei für die Bereinigten Staaten un möglich, einen folden Schritt in Betracht zu gieben,

Die Rote des Staatsfefretars Brban ift die Untwort auf ein Demoranbum bes Grafen Bernftorff, worin die Bereinigten Stoaten bes Rentralitätsbruches gegieben merben. Bryan bedauert die Sprache des Memorandums, die als Angweiflung des guten Glaubens der Bereinigten Staaten ausgelegt werden fonnte, indem fie fagt, es liege in der Macht der Berenigten Staaten, den Baffenbardel zu verbieben. Die Unterlaffung des Berbots fei eine Ungerechtigfeit gegen Deutschland. Die Regierung der Bereinigten Stadten meint, daß jebe Aenderung der Rentralitätsgefege bie Begiebungen ber Bereinigten Staaten gu ben einzelnen Kriegführenben ungleich beeinfluffen würde, und eine ungerechtfertigte Abweichung vom Bringip der ftriften Rentralität fei. Gin Berbot des Waffenhandels ware eine folde Abanderung.

Die Lage in Serbien.

Ueber die Buftande in Gerbien wird ber Franff. Beitung von besonderer Geite folgendes mitgeteilt; Die gefundheitspolizeilichen Buftande in Gerbien spotten jeder Beschreibung. In Risch allein sterben an Fleckuphus täglich 100—150 Menschen. Frauen werden in die Kranfenbäufer überhaupt nicht mehr aufgenommen; viele von ihnen fterben auf offener Strafe. Es fehlt an allem, um die Epidemien wirffam zu befämpfen, an Merzten, an Krankenhäusern, vor allem aber an Argreimitteln. Der englische Abgeordnete ber Rotfreug-Organisation erflärte, wenn nicht bald gründliche Abhilfe geschaffen werde, jo set bas ganze Land bem Untergang geweiht.

Besonders ichredlich find die gesundheitlichen Buftande im ferbifden Seet. Die Rordarmee ift von der Bevolferung vollfommen abgefperrt, um ein weiteres llebergreifen bes Gledtupbus zu verbindern. Aber auch unter den öfterr. ungarifden Kriegs-G bare Rrantbeit und fordert viele Opfer.

Die Rachbarlarder baben gegen Gerbien umfassende Absperrungsmahnahmen getroffen, um nich gegen die Einsteleppung der Spidemien gu fichern. Bulgarien ift fast gang gesperrt, aber auch Griechenland bereitet bem Berfebr große Schwierigfeiten. Die Stimmung in Gerbien ift infolgedeffen furchtbar niedergeschlagen.

Der Ungriff auf die Darbanellen. Das neue Expeditionsforps.

Mailand, 24. April. Das neue, jüngst aus Merandrien abgegangene Expeditions-forps gegen die Dardanellen wird von General Samildon fommanbiert. Unterdef ift b'Amabe.

In ber Rufte Sprieus.

WB. Konstantinopel, 24. April. Meldung der Agence Milli. Französische Schiffe, die an der Rufte Spriens freugen, haben verfucht, die Briide der Bedichadsbabn bei Gaga au gerftoren. Gie batten aber feinen Erfolg. Es bestebt fein Zweifel, baf burch biefen Berfuch, ber fich gegen eine Eifenbabnlinie richtete, ju beren Erbauung die gange mufelmanische Welt beigesteuert bat, die Zeinde die muselmarische Welt verhindern wollten, sich an den beiligen Statten ju berfommeln.

Der englifche Munitionsverbrand.

(Ctr. Bin.) Lloyd George fagte im Unterhaus, daß die Engländer mabrend der 14tägigen Rampfe bei Reuve Chapelle ebenfoviel Munition verbrauch ten wie mabrend ber 2 Jahre und 2 Monate bes fildafrifanischen Krieges. Ungeachtet des gewaltigen Berbrauches besite England noch genligende Referben. Augenblidlich feien 2500-3000 Jahriten damit beichäftigt, Murition angufertigen.

Der englische Bergarbeiterftreif bevorftebenb?

(Ctr. Bin.) Der englische Bergiverfeverband bat in einer Delegiertenversammlung einstimmig beidloffen, die 20prozentige Bobnforderung der Arbeiterichnft bedingung \$108 ab. gulebnen und die Intervention ber Regierung nur für eine 10progentine Lohnerhöhung angunehmen. Der Ausschuft des Bergarbeiterverbandes veröffertlicht, daß er für 965 000 in feinen Liften als Mitglieder eingetragene englische Bergarbeiter die Kündigung jum 31. Mai aussprechen werbe.

Belgifche Orben für bie Ruffen. Stodholm, 21. April. (Ctr. Grift.) General be Bitte ift mitfantt einer belgifchen Militorabordnung in Betersburg angefommen. Die Deputotion bat den Auftrag bem Baren ben boch. ften Orden Belgiens gu überreichen und einen wahren Regen bon Orden und Medaillen über die ruffifden Offigiere und Goldaten ausguschütten.

Mmiens.

WB, Baris, 24. April. Gine deutsche Taube überflog am Donnerstag morgen Am iens und warf 2 Bomben ab. 2 Perfonen wurden verlett. Das deutsche Flugzeug wurde durch französische Flugzeuge und lebhafte Kanonenangriffe ver-

Die Meueterei bon Singapore im engl. Barlament. WB. Lonbon, 24. April. (Drabtbericht.) 3m Unterbaufe fagte Rolonialfefretar Sarcourt: Die Babl der britifden Untertanen, die Die Babl der brittischen Unterfanen, die bei dem jüngsten Aufrube in Singapore getotet wurden, beträgt 35, Ich weiß nichts iber die Höhe der Scheds, die die deutschen Gefangenen auf ihre Banken gezogen baben. Aber die Berichte enthielten keinerlei himdeis darauf, daß die Meutertei von irgend einer Seite mit Geld unterstützt

wurde. 17 deutsche Gefangene find ent-floben, 6 davon wurden wieder feftgenommen. Die deutschen Firmen in Singapore dürften nur alte Borrate berfaufen und Schulden unter Aufficht einkalsieren. Bor der Meuterei waren alle Beutsche interniert oder deportiert worden. Ich babe nichts davon gebört, daß deutsche Gesan-nene mit der "Em den" Berbindung unterhielten. Drei oder vier Gesangene gebörten zu der Besatung

er Edapfangler Llond George fogte auf eine Anfroge er fei nicht in ber Lage, gegen-wärtig eine Erffärung über die Absüchten der Re-gierung bezüglich ber nachften allgemei-nen Bablen abzugeben

Beimichaffung ber auftralischen Truppen aus Alegopten.

Ronftantinopel, 25. April. (Etr. Frift.) Ginmandfrei wird aus Aegupten gemeldet, daß die dortigen auftralifden Truppen, eima 23 000 Mann, abgelöft und nach Auftralien heim befördert morden feien. Ihre Demoralifierung (Buchtlofigseit) babe einen fo boben Grad erreicht, baft begründete Wefahr beftanden babe, fie werbe auch auf die anderen Truppen übergreifen,

Gine ruffifche Demonftration. WB. Konstantinopel, 25. April. Meldung des Sauptauartiers. Seute Bormittag eröffnete die russe fiche Flotte zu Demonstrationszwesen ein Feuer autgerhalb der Fewerlinie unferer Bosdorusbefestigungen das eine halbe Stunde danerte, und zog sich unmittelbar darauf
in nördlicher Richtung aur üd. Unsere Beseitigungen bielten es nicht für notwendig, das Feuer zu
erwidern. — Bon den übrigen Kriegsschauplähen
liegen noch seine wicktigeren Meldungen vor.

Gugliiche "Ritterlichteit" Ronftantinopel, 25. April. Die "Agence Milli" ftellt feft, daß die En glander ibre türfifden Gefongenen, beren fie gelegentlich der turfichen Offenfine gegen ben Guestanal babbaft wurden, ber Reidung vollständig ber au bien, und während fie sie so vorbeimarschieren ließen, einer un-würdigen Bebandlung unterwarsen.

Tentidland.

Ernente Aufnahme ber Getreibe- und Dehlvorrate.

Berlin, 24. April. Bon den ftatiftifden Landesgentrolbeborben follen an einem noch naber gu beftimmenden Tage im ersten Drittel des Monats Mai Erwägungen über die noch vorhandenen Borrate von Getreibe und Mehl vorgenommen werden. In der Borratsmengen feit der Aufnahme vom 1. Februar find naturgemäß bedeutende Beranderungen erfolgt, über die eine flore Ueberficht fehlt. bereignungen u. Ampeifungen baben ftattgefunben: manche Borrate find erft in den letten Monaten ausgebroiden und ausgemahlen worden. Bieviel aufgebraucht oder noch vorbanden ist, mug von neuem feftgefiellt werden, damit die Berteilung bis gur nodften Ernte nicht feblgreift. Die Aufnahme foll fich auch auf Safer und Gerfte erftreden.

" Gute wirtichaftliche Lage ber beutiden Gifenhahnen, Berlin, 23, April. (Ctr. Bin.) Die Befürftlung, daß der Krieg bei den preufischen Gifenbobnen einen ftarfen Ausfall berbeiführen merbe, ift nicht eingetroffen. Es fahren jeht etwa 70 Brog. der Blige des Friedens Tropdem find feit Gentember 1914 die Einnahmen dauernd aeftiegen, und zwar im Berfonenverfebr von 49 Brog. (Geptember 1914) auf fait 90 Brot (Marg 1915), im Giterverfebr von 41 auf 96 Breg. Der Ausfall ift alio viel arringer, als ursprürglich angenommen wurde. Als Ausgleich für die von der Militärverwolltung beanfprucken Güterwagen werden im In-Iond vielfach belgische und ruffifche Guterwagen peripendet.

Lofales.

Limburg, 26. April

= Ungedienter Landfturm. Mufterungegefcaft bes ungebienten Lendfturms ameiten Aufgebots, also ber Jobrgunge 1869-1875 für ben Begirf des 18. Armeeforps beginnt mit Montag, den 10 Mai. Die Termine, an denen das Mufterungsgeichaft in den eingelnen Rrei. fen ftattfindet, find noch nicht festgelegt. 3m Rreife Limburg tommen etwa 900 Landfturmlente in der Alterefloffe von 40-45 Jahren in Betracht.

= Die geftern feitens des Rathol. Frauenbundes abgehaltene große Berommlung batte fich eines fo gablreichen Befucces aus unferer Stadt und aus der gangen Umgebung zu erfreuen, daß fotbobl der Saupt- als ber Rebenfaal überfüllt waren. Wir werben morgen über die febr anregende Berfammlung naber

Seitens des biefigen Philiftersirtels der tatholifden Studentenvereine ift für morgen, Dienstag, um fünf Minuten por 7 Uhr in der St. Annafirche bier ein Geelenamt für den berblichenen herrn Comnafioldireftor Bedmann bestellt, auf welches wir die Mitglieder jener Bereine und die Befannten des bochverdienten feliann Beren Direktors besonders aufmerksam maden.

Musgeichnung. Der Bulfsmafdanift in ber Luftidiif-Flottille Baul Da Ilach. Sohn bes Berrn Oberjefretare Les Malloch bon bier, wurde nach erfolgreichen Bewbelin-Ariegsfahrten gum Buftichiffmaichiniften beforbert und mit bem Eifernen Kreng ausgezeichnet.

= Das Eiferne Rreug. Der Unteroffi-gier ber Landwehr I Jafob Iffelbacher aus Alfelbach bei Holzappel, ein Reffe des Kaufmanns D. Alfelbächer von bier, vom Brigade-Erfat-Bataillon Rr. 50, ift mit dem Gifernen Rreus ausgezeichnet worben.

mittag machte eine Dame aus Berlin, die einen fleinen Rabetten bei fich batte, ihrem Leben durch Gift ein Ende. Auch dem Cohne batte fie Gift gegeben; auch er ift an der Bergiftung geftorben. Es handelt fich gutem Bernehmen nach um eine Land-richterfrau aus Berlin. Cheliche Bwiftigkeiten ollen das Motiv der ichredlichen Bergweiflungstat geweien fein.

= Bom Better. Das icone Wetter ber borigen Woche hat wieder einer ftarfen Abfühlung Plat gemacht, und der am Samstag niedet-gegangene reickliche Regen war stellenweise mit Schnee und Eis vermischt. Tropdem sprost es in den Gärten, in Wald und Flur ganz gewaltig und manche Bäume zeigen sich schon im herrlichten Blittenfdmude.

— Etatsmäßige Anstellung bei der Postverwaltung. Rach der "Deutschen Berfehrszeitung" werden voraussichtlich zum 1. Mai 1915 als Post- oder Telegrapbenassistenten oder als Bostverwalter etatsmäßig angestellt werden bie Militenten ber Bibilanmarterflaffe, bie die Aisistentenprüfung bis einschließlich 9. September 1909 bestanden baben, oder denen anderweit das Dienstalter bis 10. September 1909 beigelegt worden ist, und die Beaurten der Willitäran wärterklasse, die bis einschließlich 31. Juli 1914 an Möstenden 1914 gu Mififtenten ernannt worden find, fowie die jum 1. Auguft 1914 gu Affiftenten ernannten Beamten der Militaranwärterflaffe, die bie Borprüfung bis gum 30. Oftober 1912 bestanden baben.

mng bis jum 30. Litober 1912 beitanden goben.

— Beich laguahme der Reisborräte.

Der Bundesrat for am 22. April 1915 eine Berordnung erlassen, burch die das Reich die Bersigung über solche größeren Reismengen erhalten soll, die zu spefulativen Bweden dem Konsum ferngebalten werden. Die Durchführung wird der Bentraleinfaufsgesellichaft in Berlin übertragen. Wer Boll-reis, Bruchreis oder Reismehl am 26. April in Gewabriam bat, muß die Mengen der Kentralein-faufsgesellschaft m. b. H. in Berlin bis zum 29. April anzeigen, wobei die Mengen ausgenommen find, die bei einem Berwahrer unter 2 Doppelfonter betragen. Die Formulare gur Anmelbung tonnen von ber Gefchaftsftelle ber Sanbelsfammer gu Limburg, Josefftrage 7, bezogen werben.

Provingielles.

X Nieberbrechen, 24. April. Der Erfahrefer-vift Adam Rafteleiner murbe auf bem öftlichen Kriegsichauplat mit dem Eifernen Kreug ausge-geichnet. Rafteleiner batte mit noch 2 Rameraden auf einem gefahrlichen Batrouillengang 54 Ruffen gefongen genommen.

Gutmann, 3. St. im Kriegslagarett 8, wurde mit der Roten-Areng-Medaille am rot-

weisen Bande ausgezeichnet. G. war vor Kriegs-ausbruch lange Zeit am St. Josefs-Hospital zu Habamar als Bruder "Euriakus" tätig. — Lorchkausen, 25. April. Einen reizenden Anblid gewähren eben in den Weinbergen die blübenden Ehirfickbaume. Die Rebaugen fangen jeht an auszutreiben. Die Weinbergsarbeitern find ber Beit entiprechend geforbert. Bon Rbein. gauer Beinverfteigerungen ift bis jest nur diejenige bes Lordbanfer Binger-pereins festgelegt. Diefe findet om 27. Mai ftatt und bringt eine ftottliche Reibe von Ratur-

weinen mehrerer Jahrgange, größtenteils 1914er. G Drommerehaufen (Oberlabnfreis), 25. April. Berfloffene Racht wurde die unweit unseres Ortes liegende Mible burch Reuer gerftort. Man bermutet, bok Branbftiftung vorliegt.

+ Solzbaufen Saibe, 25. April. Um 1. April trat ber Oberbrieftrager Weiß bierfelbft in ben moblverdienten Rubeftand. Bei feinem Scheiben aus dem Boftdienft wurde dem Genannten bas Magmeine Ehrenzeiden in Gilber" verlieben. Weit bat ben Krieg 1870/71 mitgemacht. Bei dem etigen Rriege fandte er 6 Gobne und 1 Schwieger-

d' Selzhaufen a. b. S., 25 April Robean 100 Arieger find von bier gur Fohne peeilt. Bon biefen ftarben bereits 8 ben Geldentod. Ausgerdem werden noch brei Krieger vermift. Ginem ber Rrieger murbe bas Giferne Rreug verlieben.

Biesbaben, 26. Anril beim ber Deutiden Gefellichaft für Raufmonns. Erholimasbeime in Bad Ablbed wird auch in biefem Johre von Mitte Mai ab den Mitaliedern ber Glefellichaft fowie ben Angestellen ber ber Gefellidoft anoridiolienen Birmen offen fteben. Unmelbungen find on bie Geldaftsftelle in Biesboden Briedrichstroße 27, ju richten.

ht. Aranfinrt, 24 Moril. Die Ermittelung ber Boliget in ber ratfelbaften Beichenfonbung om Main bei Alorsbeim baben ergeben, daß die Getötete mohrideinlich die bier wohnhofte 24 Nobre ofte Berfauferin Ratbarina Oberft mis ber Rabraaffe 9 ift. Sie ift nicht aut beleimmindet und bot fich om 19. Dezember 1914, obende ous ber elterlichen Bobnung entfernt um in Begleitung ins Dino au geben. Geitbem ift fie beridenunden. Die Ermordete war bon großer ichlanter Rigur. fprach Rurnberger Dialeft und trug miett ein idaporace Nodenfield, idaporaen Somtbut und idinorge Schmuridnibe. Muf die Ermittfung bes Morbers murbe eine Belobnung von 500 Mart antacient.

Franffurt, 24. April. In ber Donnerstagnacht wurde in der Städtischen Steuernablitelle gut Riederrad ein Einbruch verilbt. Die Diebe richteten mir etlichen Geräteschaben an, ben biebolicheren Belbidwent bermochten fie nicht an öffnen

* Franffurt. 24. April. Die Rrengigungs. orubbe am Dom. Die fünftferifch mertvolle Rrengigungsgrubbe am Dom ift in ber letten Beit wieder Gegenstand ber Denkmalnflege gewesen beren Sorgenkind fie icon lange ift. Das aus Tuffftein geschaffene Werf ift, wie man weiß ftork verwittert, und es ift an der Reit, daß man feinem ganaliden Berfoll in ber einen ober andern Beife vorzubeugen fucht. Die Gruppe, die bor einigen Jahren notdürftig renoviert worden ift, fommt aus dem Anfang des 16. Nahrburderts. Gie ift bon bem Granffurter Tuchbanbler Notob Roller, ber Begiehungen gu Albrecht Durer unterhielt, geftiftet und foll, wie das Original des Ralvarienberges auf dem alten Metersfirchhof von dem berübinten Moinger Bilbbouer Bodoffen ftommen. Die Domarupbe murde 1509 aufgestellt und nom Beibbijdof von Mains geweißt. Unter bem Breug ftebt eine loteinische Inichrift mit bem Romen des Stiftere und ber Nabresacht 1509 und auf einer früber vergolbeten Blatte befinden fich neben einer weiteren Inidrift die Babben der Familien Seller und von Melem. Nofob Beller war mit Ratharina von Melem verbeiratet Koffentlich gelingt es, das schöne Werf alter Kunft zu erhalten.

Der Weltfrieg.

Ein römisches Dementi.

WB. Rom, 26, April. (Drabtbericht.) Rach einer Melbung bes Matin follte ber beil. Stubl befchloffen baben, fur ben Fall, bag Italien in einen Rrieg mit ben Bentralmachten verwidelt wurbe, auch die Abberufung ber biplomatifchen Bertreter berjenigen Stanten gu veranlaffen, bie mit bem Rriege nichts gu tun batten, um bie vollftanbige Reutraliat ju mahren. Wie ber Dffervatore Romano offizios mitteilt, entbehrt bie Rad. richt jeber Begrunbung.

Garung in Alegypten.

WB. Berlin, 26. April. (Drahtbericht.) Laut Roln. Big, veröffentlicht ber 3tbam Mitteilungen eines fürglich aus Megupten in Rouftantinopel eingetroffenen Italieners, wonach gang Meghp. ten gum Aufftand bereitfei.

Bleifchmangel in Detersburg.

WB. Berlin, 26. Mpril. In Betersburg macht fich nach einer Melbung bes Berl, Lof. Ang, eine immer brobender werbende Fleifchn ot bemertbar.

Das Bomben-Attentat in Gofia, bas am 13. Febraur in einem Ballfanl geichah, foll bas teuflifde Bert eines hohern Beamten bes bulg. oberften Rechnungshofes und feiner Frau fein. Beibe find matebonifche Anarchiften.

Begnerifche Berichte über Ppern.

Genf, 24. April. Der bier vorliegende Bericht des Generals French beweift, daß die Berbun-beten fich nördlich und nordöftlich von Phern burch den Borftog von Steen ftrate aus völlig überraschen ließen. French erwortete einen deutschen Angriff größeren Umfanges weftlich von twartelen und bernmtlich ein gleichzeitiges ernteres Unternehmen bei Letouquet zwischen Barneton und Armentieres. Den Jusammenhang des im Frend-Bericht erwähnten bestigen Bombardements bon Hern durch 16göllige Geichoffe mit den beut-icherfeits gur Konalüberichreitung getroffenen Borbereitungen ahnte weber das englische noch das frangösische Sauptquartier. Die Joffre-Rote macht für die empfindliche Schlappe die deutichen Stid-bomben verantwortlich. Die gegnerische Hachkritif erkennt an, daß die deutiche Hartnödigkeit einen Erfolg erzielte, dessen Musnükung die Berbündeten raich mit größten Mitteln verbindern migten. Man erwartet bente die Fortiebung der Rampfe, besonders zwischen Poern und Boelcabelle.

Gin Frenchbericht über Dpern.

WB. London, 24. April Reutermelbung: Maridall French meldete gestern, daß der Teind am 22. April abends die frangofischen Truppen gur Linfen der englischen Truppen in ber Rabe von Biricote und Langemard, nördlich von Apern, angriff. Eine bestige Beschie-zung ging voraus, bei der der Jeind viele Apva-rate zur Bervorbringung erstidender Gase benutte. Aus der Menge ber erzeugten Gafe geht bervor, baft bies nach einem vorbebachten Blane im Biberbruch mit ber Sanger Ronvention geschehen ift. Die Frangoien mußten fich infolge ber Bafe nad bem Ranal bei Boefingbe gurudgieben, u. wir waren gegwungen, unfere Linie in Uebereinstimmung mit ber frangolischen gu andern; unfere Gront blieb infaft. Auger diefem Angriff auf unferer außersten Linken fand ein folder auch gegen die Laufgraben öftlich von Poern ftatt, er ift aber abgeichlagen worden. Der Rampf nordich von Mbern donert fort. Sente murden zwei beutiche Glieger beruntergeichoffen.

Mann Mbern behaubtet werben?

Genf, 24. April. (Ctr. Bln.) Die Bebanb. tung Dperns ober feine Breisgabe bangt jest, jo meint "Guerre Mondiale", von der Schnelliafeit bes Erfahes, ber den Englandern abgenom-menen ichweren Geichlige ab. Auf frangonicher Seite waren Abteilungen bes algerischen Armeeforps an der Affare beteiligt, doch eine geringere Angabl ale Engländer, die im fritischen Augenblid die beften Gemente ibrer im weiteren Umfreije Poerns aufgestellten drei Divisionen gu bereinigen traditeten. Das Manover feste aber verbatet ein. Geit bem beutichen Erfolg bei Longemard am 10. November war bie geftrige Baffentat bie bedeutenbfte, faat die frangofifche Militarpreffe, die fich in jener Gegend abspielte. bert murbe das beutide Unternehmen dadurch, daß die Englander bon ber Geefeite fern blieben.

Der Attentater bon Rairo gehangt,

WB. London, 25. Avril. Das Reuteriche Biro melbet aus Kairo: Khalil, ber den Mordanfchlag auf den Sultan von Aegopten unternommen bat, ift gebangt worden.

Gunf hollanbifde Gifdbampfer freigegeben,

WB. Samburg, 24, April. Die in der vorigen Bode wegen Kischens auf deutschem Sobeitsgebiet nach Hamburg aufgebrockten fünf bol-ländischen Fischbampfer "Dablia", "Liesbeth-Bettn", "Bieter Jan", Lacustroom III" und Anna Bofima" find auf Befchluft des Roiferlichen Brifenamtes freigegeben worden. Gie find geftern abgedampft.

Am linfen Pier-lifer.

Genf, 25. April. (Ctr. Bln.) Im finfen Mer-Ufer dauerten bis gestern abend die bestigen Kämpfe an, namentlich bei den von Zuaven und belaiichen Karabinieri verteidiaten Haufern am Dorfende von Lizerne. Der Berickt von Arench aeftebt die enormen Berlufte der tonadifchen Divitionen ju, erflärt, daß das Burudweichen feines linfen Flügels die unvermeidliche Folge des framdfischen Midzuges gewisen set, und rühmt das Gefamtverhalten der Kanadier Der Barifer Gefantteindrud der beutiden Erfolge in Alandern und der deutschen Fortschritte in der Champagnie, sowie im Briefterwalde läßt fich deutlich in dem zaghafter gewordenen Ton der Jachartifel erkennen.

Berfenfung eines ichwedischen Dambiers.

WB. London, 25. April. Meldung des Reuterfchen Biros. Der ichtoebifche Dambfer "Ruth" aus Cothenburg wurde am Mittwoch 100 Meilen öftlich von Firth of Forth von einem beutichen Unterfeeboot torvediert u. verfentt Die Befatung ift in Leith gelandet worden.

Die Tätigfeit unferer Unterfeeboote.

Stodholm, 25. April. (Ctr. Frift.) Der ruffische Dampfer Frod" geborte zu den neuonge-fauften Dompfern, die einen lebhaften Transport von schwedischen Höfen noch finnländischen Höfen betrieben. Er stand im Eigentunn der französisch ruffischen Kompanie und batte bei seiner letten

Fabrt 12 000 Tonnen geladen. WB.Stodholm, 25. April. Rach bier einge-troffenen Radyrichten ift der finnische Dampfer "Frod", der nach einer gestrigen Meldung in der Rabe Finnlands untergegangen ift, von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden. Er ist sofort gelunken. Die Besahung wurde ge-rettet. Die Torpedierung hat wahrscheinlich am frühen Morgen stattgefunden. Man schließt aus dem Ausbrud "in der Rabe bon Finnland" der Dampfer bei Aaland torpediert worden ift. Der Dampfer ift von Stodholm in der Racht von Donnersing jum Freitag abgegangen, paffierte Soeberarm um Freitag morgens 4 Ubr. Abends follte er in Aabor eintreffen. Er hatte Stüdgut, zumeist Baum wolle, geladen. Die Befahung betand aus dem Cohilie Wefahung betand aus dem Cohilie Wefahung befrand aus dem Rapitan Sabelftroem und 12 oder 13 Finnen. Der Dampfer gehörte einer mit fran-gösischem und russischem Gelbe neugegründeten finnischen Gesellschaft. Alle in Stockholm befind-lichen Dampfer baben die Weisung erhalten, vorlauf'g bier zu bleiben.

WB. Berlin, 24. April. Der Berliner Col. Ang," erhalt über Ropenhagen aus Rondon bie Rochricht, bag ber englifde Fifchbampfer Saint Lawrence" bon einem bentichen Unterfeeboot in Grund geichoffen fei. Bon der Befotung feien fieben Monn in Grimbby eingetrof-

fen und zwei Mann ertrunfen. WB. Robenhagen, 24. April. Der Gührer bes Tampfichiffes "Ridaros" telegrabhierte ben biefigen Dampfichiffsgefellichaften, bag ber Dampfer, Landwirtichaftsproduften von Marbus nach Grimsby unterwegs, geftern nach Lift auf Gult gebrocht

Bur Saltung Italiens.

Bern, 25. April. (Ctr. Bin.) Der "Berner Bund", ber befanntlich über gute Informationen mis dem Bundeshaufe verfügt, veröffentlicht gur

Saltung Italiens folgendes: Befonderen Anlag zu neuen Erörterungen bot eine Unterredung Conninos mit bem ofterreichischen Botichafter Macchio. Ueber ihren In-balt und Ausgara verlantet nickts, darum ist für Bermutungen freier Spielrmun. Rach den Berichten, die uns vorliegen, ift gur Beunrubigung fein Grund. Man darf deshalb wohl glauben, daß bald eine Entfpannung eintreten wird.

Der Fifchbampfer "Envoy" beichoffen.

WB. London, 25. April. Der Fifchdampfer "Fuchfia" traf gestern in Aberdeen ein, mit ber Mannichaft bes Bijchdampfers Envon" an Bord, ber von einem bentichen Unterfeeboot Mittwoch abend an ber Rufte beichoffen murbe. Es ift unbefannt, ob der "Envon" verfentt wurde.

Broteft beutider Offiziere gegen ein englisches Ariegogericht.

WB. London, 25. April. Die deutschen Offigiere Sandersleben und Andler find in Chefter vor ein Kriegsgericht gestellt worden, weil sie aus bem Gefangerlager gestlichtet waren. Beide Offi-ziere gaben die Latsacke der Fluckt zu, protestierten jedoch gegen den Gerichtshof, weil sie kein Ehren-wort gegeben bätten und nach der Haager Konvention nur gu einer Disgiplinarftrafe verurteilt werden fonnten, die von dem Komandanten des Lagers zu verhängen mare. Der Protest wurde nicht angenommen. Das Urteil bedarf der Bestätigung. Es wurde noch nicht befannt gegeben.

Ohnmächtige Wut.

Die englische Wut und Ratlofigkeit gegenüber den Unterseebooten treten lebhaft in einem Artikel des "Daily Telegraph" zutage. Es heißt barin:

Gegen neue Kriegsgebrauche fann man fich ichligen, und das tun wir. Gesethofigfeiten gegenüber aber find wir machtlos. - In unferm Lande mag ein Jrefinniger umberlaufen und mande Meniden toten, bevor er binter Gofog und Riegel gefeht werden fann. Auf einem Gebiete größer als die Bereinigten Königreiche, find vom Groß-admiral v. Tirpit eine Bahl von Mördern lesge-lassen. Heute tun sie ihr schändliches Werk an diefem, morgen an jenem Blate. Ueberall fonnen wir unfere Schuhmanner nicht aufftellen. Die Morder haben viele Schlupfwinfel gu ihrer Berfügung, fie fonnen in diefe ober jene verstedte Budt laufen und fich durch Untertauchen unfichtbar moden. Gur viele Stunden verfdwinden fie io plotlich, um bann ebenfo überraichend bald bier, bald ba wieder zu erscheinen. Gegen biefe barbariichen Kriegsinstrumente ift unsere Hotte so ohnmächtig wie jede andere. Gegen jemand, der gegen jede Moral und gegen jedes Geset verstößt, machst fein Gras. Man wußte ichen vor dem Rriege, bag es gegen bas Unterfecboot fein Bertei-bigungsmittel gibt. Ein Unterfecboot fann gewöhnliche Gdiffe befampfen. Es felbft aber fann von diefen, ausgenommen es taucht auf und wird damit auch zu einem gewöhnlichen Schiff, nicht befampft werben. Gin Unterfeeboot fann ferner ein anderes Unterfeeboot nicht befampfen. Ware bas möglich, fo wurde unfere Marine infolge ber groben Babl der ihr gur Berfügung ftebenben Unter-feeboote raich mit ben deutschen Biraten fertig merden. Alles dies wußte man vor dem Ausbruche ber Feindieligfeiten. Jeber unferer Secoffigiere fannte diese Tatfachen. Run fiebt fich unfere Flotte por eine Aufgabe gestellt, der fie nicht gewachten ift, der fie ebenjowenig wie irgendeine andere Flotte gewachfen fein fann.

Wir freuen uns diefes Geftundniffes ber Schmache und nehmen dafür die findliche Bedimpfung unierer braven blauen Jungens als Morber" uim., bie doch nichts als ber Musbrud obnmächtiger But ift, gern in Rauf.

Schönheit

Steckenpferd-Seife

(die boute Lillenmüchselfe), von Bergmenn & Co., Radebeel, & Stilick 50 Pig. Ferner macht der Cream "Da da" (Lillenwich-Cream) rein und sprüde Haut weill und nammetweisch. Tube 50 Pig.

tmò mg

र गाइ nrë ren ens SIJ8 amd tige

can# ine neraffe, OHID in ulm-

cuii. ng9-

cetar rn-file ber Be bie rofett bed chen.

Berribem. Stoo. nterregett Stonisgeuffen DONE erbot ng.

teilt: Ger-Mirint. fdyen. erben n die n, an tteln. bbilfe Un-

abge-Blediterr. n 311 aber große en ist

n.

rbar-

ons. eneral made. ig ber n der Briide te but-

meifel.

Gifen-

ganze

nn den Thoug, fambfe roudyite bes gewaliigende Fabri-

n.

end? erbanb rimmig ordeab. ierung onau-Liften rbeiter erbe.

Seneral litärab. Depubod. und etm über dutten.

Dantfagung.

Für bie uns anläßlich bes Deimganges unferes ben Delbentob für bas Baterland gestorbenen Cohnes, bem Rriegsabiturienten

Gregor Schlotter

von allen Seiten bewiesene reiche Liebe und Teilnahme sprechen mir hierdurch unseren herzlichsten
Dank aus. Insbesondere sagen wir Dank dem
Hochw. Hern Delan Dr. Lusch der ger sür seine
trostreichen Worte im Totenamt, dem Derrn GymnasialDirektor Dr. Jöris. Montadaur für seine liebevollen
Worte am Grade, denen er den Borspruch gab: "Ja
der Arieg verschlingt die Besten". Dant sei
auch den Kriegs. Berwundeten aus dem Kransenhause
Derndach, sowie denen von Wirges, serner seinen
Mitschiltern vom Kaiser Wilhelm. Gymnassum in
Montadaur sür ihre Teilnahme an der Beerdigung,
insbesondere auch sür die Kranzspenden von allen
Geiten. Schließlich sei auch berzlichst gedankt allen
Wirgeser Einwohnern, sowie denen von saswärts, serner seinen Alterstollegen und seinen Freunden, insbesondere auch den Bereinen, die sich in so
großer Anzahl mit ihren Fahnen an der Beerdigung
beteiligt haben, dem tath Kirchenchor. St. Gregorius"
auch sir das Requiem im Totenamt.

In den noch von verschiedenen Seiten sür den

In ben noch von verschiebenen Seiten für ben tenern Berftorbenen in bantenswerter Beife geftifteten beiligen Deffen bitten wir feiner im Gebete

Familie Rohrmeifter Joh. Schlotter, Birges.

Befanntmachung. Beschlagnahme der Reisvorräte

Laut Bunbesratsbeichluß vom 22. April 1915 ift bie Enteignung ber in Deutschland befindlichen Mengen von

Reis, Brudreis u. Keisipeliemel

angeordnet und ber Bentral - Ginfaufsgesellichaft mit befchr. S. in Berlin bas Recht auf Erwerbung ber in Frage fommenben Mengen gu ben feftgefesten Sochftpreifen eingeräumt worben.

Die Lagerhalter werben unter Binweis auf biefen Bunbesratsbeichluß hiermit aufgeforbert, bie Angeige ber am 26. April vorhandenen Mengen bis gum 29. Mpril 1915 ber Bentral-Gintaufsgefellichaft in Berlin gu erftatten.

Bon ber Anzeige find Mengen ausgenommen, Die bei einem Bermahrer unter 2 Doppelgentner be-

tragen. Unmelbungeformulare fonnen von ber Geichafteitelle ber unterzeichneten Sanbeletammer, bezogen

Limburg a. b. Lahn, ben 24. April 1915.

Die Bandelslammer.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 29. April d. 38. borm. 10 Uhr anfangend merben im Gemeinbemalb Rennerod, Diftrift Ruchenftein, Sed, Misberg und Strutchen öffentlich 408 Stud Bichten-Stangen I Rlaffe

6173 II. 155 120 96 Raummeter Bichten, Scheit- und Anappelhola Reiferhaufen. Anfang im Difirift Stratchen.

Rennerod, ben 22. April 1915. Der Bürgermeiftet:

Der für ben 29. be. Dte. vorgefebene

Viehmarkt

findet nicht ftatt. Dies, ben 23, April 1915. 6161

Der Magiftrat.

Gin Sundertmartichein

vom Boftamt bis Dofpitalftr. Samflag morg, verloren. Der ehrliche Finder wird um geft. Rudgabe gegen Belohnung nach Blote 11 gebeten.

Apollo-Theater.



Von einer abermaligen Einkaufsreise zurück, finden Sie in

Damen-Mäntel - Jackenkleider - Blusen

aus Seide, Wolle, Leinen und sonstiger Art

die größte Auswahl.

Trotz Erhöhung des Rohmaterials und Arbeitslöhne - Billigste Preise!

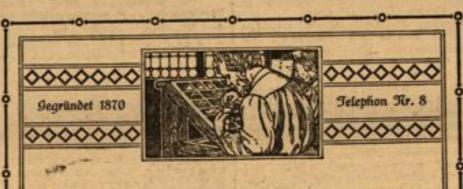
Danksagung.

Herzinnigsten Dank Allen, die unsere unvergeßliche Tochter und Schwester

während ihrer langen Krankheit durch Liebe und Aufmerksamkeit erfreut haben. Herzlichsten Dank für die vielen hl. Messen und die zahlreichen Blumenspenden. Innigsten Dank aber auch allen denen die ihr das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben und uns ihre Teilnahme bewiesen haben.

Familie E. Schramm.

Limburg (Lahn), den 26. April 1915.



Unsere mit den modernsten Schriften, Einfassungen, Bignetten, Setz- und Druck-Maschinen, sowie neuzeitlichen Kilfsmaschinen ausgestattete Buci- u. Kunstdruckerei, verbunden mit Stereotypie, Bucibinderei etc. und großem, reich assortiertem Papierlager, empfehlen wir zur preiswerten und stilgerechten Anfertigung aller

in Schwarz-, Kopier- und Mehrfarben-Druck.

Besonders gepflegt wird die Kerstellung von Werken jeder Art und jeden Umfanges (in Hand- oder Maschinensatz), Broschuren, Stadte- und Ortsführer, Beitschriften, Katalogen, Preislisten, Prospekten, Rundschreiben, Festbuchern, Plakaten, Statuten, Programmen, Eintrittskarten, Menus etc., Massenauflagen, - Illustrations- und Buntdrucke. .

Spezial - Geschäft für den kaufmannischen- und behördlichen Bureaubedarf. Formular-Lager für geistliche u. weltliche Zwecke. Druckauftrage für den Familienbedarf (Berlobungs-, Bermafifunge-, Geburts- und Frauer-Anzeigen etc.) in kurzester Frist.

> Schriften- und Papiermuster, sowie Beredinungen kostenlos zu Diensten.

Dereinsdruckerei

Limburg (Lafin) - Diezerstraße 17.

Am Freitag, den 30. Mpril, abende 8%, Uhr findet im fleinen Saale ber "Alten Boft" bie biesjährige ordentl. General-Berjammlung

ftatt, mogu fammtliche Mitglieber boft. eingelaben merben Tages. Ordnung.

Bericht über bie Bereinstätigfeit. 2. Schulbericht. B. Raffenbericht.

4. Erfahmahl für ausfcheibenbe Mitglieber bes Bor-

5. Bahl ber Rechnungsprüfungstommiffion. 6. Antrage ber Mitglieber.

Der Borftand.

Bohnung mit 2 Simmer und Ruche gu vermieten. Salggaffe 18. 6

Sauberes Mädchen v. Lande 3. 15. Mai gefucht. Wo. fagt die Exp. 6172

Eine trachtige Gahrtuh su pertaufen. Peter Schenk 7., Ela, Riebererbachermeg.

Coon mobil. Bimmer 6182 Untere Grabenftraße Rr. 20.

Lehrmädchen

W. Siebert, Kornmarkt 6.

Die von herrn Lotterie-Ginnehmer Seibert innegehabte

Wohnung

(6 3immer, Bad, 2 Manfarden und Bubehör) ft gum 1. Juli anderweitig gu vermieten. 595

Joseph Müller, Ob. Grabenstraße 2.

Laden-Einrichtung.

Gine gebrauchte, noch fehr gut erhaltene Labeneinrichtung für Bigarrengeicaft, Thete, Gladauffage, Gladidrante ze. billig zu verfaufen. 4916 Albert Kauth, Bab Ems.

Domieines Badol

Faffern von 170 fg. liefern prompt u. Tagespreis Kahn & Co., Reuwieb. 6025 Telefon 393.



Ein praktisches Geschenk das dauernd Wert behält.

Ersparnis an Zeit und Kosten bis zu 75% gegenüber anderen Waschmethoden bei größter Schonung der Wäsche. Ohne Ofen auf dem Köchenherd verwendbar.

Ueber 225 000 Stück verkauft - Lieferung auch auf Probe. -

Andreas Diener LIMBURG.

Gilt! Bertreter gum Bertauf eines billigen Rahrungsmittels an Brionte Dauernbe glanzenbe Eriftens.

Im Felde leiften bei Binb unb Better portreffliche Dienfte

Kaiser's Brust-Caramellen mit den "3 Tannen". Millionen gebrauchen fie

gegen Buften, Beiferfeit, Berichleimung, Ratarrh, ichmerzenden Bate, Reuchhuften, fomie als Borbeugung geg. Ertältungen, baber hochwill Arieger.

6100 not. begl Beugniffe pon Mergten und Brivaten verbürgen ben ficheren Grfolg. Appetitanregende feinfcmedenbe Bonbons, Bafet 15 Big., Doje 50 Big. Kriegspadung 15 Big, fein Borto Ru haben in Apo-thefen, Drogerien und wo latate fichtbar. 46

Gin unmobl. Bimmer u. Stude fofort ju mieten gefucht. Offerten unter 6179 an bie Expedition.

Sausburiche gefucht

Freiwillige Feuerwehr, Limburg.

Mittwod, ben 28. April, abende 8% Uhr: Boritandsfigung

im Bereinstotal Bollaabliges Gricheinen bringend ermunicht. 646 Das Rommando.

Gur ben frauenlofen Dauf. halt eines Argtes in einer fleinen Stabt a. Sib. (3 Rinb. im Alter von 16, 14 unb 8 Sahren) wird gu balbigem Gintritt ein fatbol. befferes, erfahrenes, alteres

Mädchen

gefucht, bas jebe Bausarbeit übernimmt. Angebote mit Bebaltsaufprüchen unb Beugniffen unter W. B. 6154 an b. Erpeb. b. Bl.

Melteres erfahrenes

Mädchen

für Ruche und Dausarbeit bei hobem Lohn gefucht. Dafelbft auch ein alteres

Mindermädchen Bu erfragen in ber Expeb.

Buverläffige verfon geinchi für Monatoftelle jum 1. Dat Harl Reuss, Martiplet, Sous Gertrub.

Sauber & Madchen braves vom Lanbe g. 15. Mai gefucht Bo fagt bie Expeb.

Braves, fatholifches 645 II. Mädchen

gum balbig. Eintritt gefucht. Bu erfragen in ber Exp.

Buverl. Monatomadden ob. Frau fof. gefucht. 6178 Obere Schiebe 8 II.

Conditoreilehrling Offert, unt. 9. 90. 6082

an bie Expedition. Braver Junge

in die Lehre gefucht. M. Adler, Maftreicher-Gefchaft Oberlahnftein, Mittelftr. 12.

Bwei fcone fonnige

erterzimmer,

mit Morgentaffee, fofort gum Breife von 20 und 15 Dart gu vermieten. Bu erfragen in ber Expeb.

Manjardenwohnung (3 Raume u. Ruche) gu berm

Off. unt. Rr. 6165 a. b. Exp.

Mojait-Flur-Platter 6000 qm in 16 verfchiebenen Duftern, Breis per qm 3,50 Mart, an Biebervertäufer extra Breife, gibt ab 6127

Mofaitplattenfabrit Beimbad Beie,

Telefon Rr. 50, Amt Benborg,